

Nachträge zur Moosflora des Nordostharzes und seines Vorlandes nebst einigen Funden aus anderen Teilen des Harzes.

Von

Hermann Zschacke.

Schon im Januarheft von 1904 der deutschen botanischen Monatsschrift habe ich einige Nachträge und Berichtigungen zu meiner Arbeit über die Moose des Harzvorlandes mitgeteilt. Seitdem sind im Gebiete eine Reihe neuer Beobachtungen gemacht worden, die ich schon jetzt veröffentlichen will; denn da mich z. Z. andere Arbeiten beschäftigen, werde ich in der nächsten Zeit den Moosen des Nordostharzes nur wenig Aufmerksamkeit zuwenden können.

Nachfolgende Zusammenstellung enthält auch Funde aus anderen Teilen des Harzes, die ich gelegentlich meiner Flechtensammelreisen gemacht habe. Auf mehreren Ausflügen war Herr Amtsrichter Hermann mein Begleiter.

Freund Loeske hat einige meiner Bestimmungen revidiert, wofür ich ihm auch hier danke.

Im Folgenden bedeutet V. = Vorland, NO. = Nordostharz; die übrigen Abkürzungen sind schon in den früheren Arbeiten angewendet.

Riccia cristallina Steph. V. Be. Tonstiche in der großen Aue.
Fegatella conica Corda. V. Be. Scheint am Lattorfer Teiche verschwunden zu sein.

Marchantia polymorpha L. V. Asch. Hackel im Horstumpf; Be. an Mauern der Ilberstedter Brauerei; Cö. Zwischen Brücke und dem wilden Busche an einem Rinnsal.

Preissia commutata Nees. V. Ba. Rieder Abhänge südlich vom Bahnhofs msp. — Questenberg unter der Queste auf Gips.

Nachträge zur Moosflora des Nordostharzes u. seines Vorlandes usw. 165

Pellia Fabroniana Raddi. V. Asch. nasse Waldwege im Hackel. Ba. Rieder an quelligen Stellen der Abhänge südlich vom Bahnhofs; Be. Zepziger Ausstiche. — Quellige Stelle Sieber—Andreasberg, Wernigerode an dem Wege zur Renne.

Aneura pinguis Dum. V. Ba. Rieder mit *Pellia* Fabr.; Asch. nasse Waldwege im Hackel; Be. Eisenbahnausstich am Moorwege bei Rathmannsdorf.

Aneura sinuata Limpr. V. Be. Eisenbahnausstich am Moorwege bei Rathmannsdorf.

Blasia pusilla L. Sieber im Tale der großen Kulmke.

Gymnomitrium obtusum Pears. Braunlage große Wurmbergklippe. ± 800 m.

Gymnomitrium concinnatum Corda. Heinrichshöhe an Granitblöcken 14. 10. 07.

Sarcoscyphus emarginatus Spruce. In der Sieber und in ihren Bächen.

Alicularia scalaris Corda. V. Be. Jägersberg bei Sandersleben.

Lophozia bicrenata Lindenbg. V. Ba. auf Sandstein bei Badeborn, Qu. desgl. im Steinholze. — NO. Waldwegränder Gernrode—Viktorshöhe ± 400 m.

Lophozia incisa Dum. Auf Gips bei Questenberg.

Lophozia quinqueidentata Schiffn. Auf dem Wurmberge mit *Sphenobolus minutus*.

Lophozia gracilis Steph. Acker auf Blöcken bei der Hanskühlenburg.

Lophozia Floerkei Schiffn. Acker wie vorige.

Lophozia Baueriana Schiffn. Braunlage große Wurmbergklippe, auch auf dem Wurmberge selbst.

Lophozia lycopodioides Bauer. Siebertal oberhalb Schluff auf der Rinde morscher Fichtenstümpfe.

Cephalozia symbolica Breidl. Hanskühlenburg auf faulendem Fichtenholze.

Cephalozia byssacea Roth. V. Be. am sonnigen hohen Saaleufer unterhalb Dröbel mit *Eurhynchium praecox*.

Blepharostoma trichophyllum Dum. V. Quedlinburg auf schattigem Sandstein im Steinholze.

Blepharostoma setiforme S. O. Lindb. Hanskühlenburg zwischen Felsblöcken reichlich 810 m; fo. *alpina* am Achtermann.

Lepidozia reptans Dum. Qu. im Steinholz.

Pleuroschisma trilobatum Dum. Bei der Hanskühlenburg.

Haplozia anomala Warnst. Acker in der Umgebung der Hanskühnenburg zwischen *Leucobryum*.

Haplozia Taylori Warnst. Am Achtermann; auf Blöcken in der Ilse ± 800 m.

Diplophyllum albicans Dum. V. Quedlinburg im Steinholze.

Diplophyllum taxifolium Dum. Wurmberg zwischen *Cetraria Islandica*.

Sphenolobus exsectiformis Steph. Qu. im Steinholz auf Sandstein.

Plagiochila asplenoides Dum. V. Qu. Steinholz; Ba. Schierberg auf Sandstein; Cö. Gerillgrund bei Rothenburg auf Karbon.

Scapania dentata Dum. In der Sieber und in ihren Bächen.

Scapania undulata Dum. Sieber in der Goldenke.

Scapania curta Dum. V. Ba. Rieder auf den Abhängen nördlich vom Bahnhofe in Pflanzlöchern mit *Pleuroidium alternifolium*; Be. Jägersberg im Holze auf Waldboden.

Lophozia inflata Howe. Wurmberg; Acker auf Torf. f. *natans* in Gräben bei der Hanskühnenburg.

Lophozia longidens Lindb. in prachtvollen Räschen neben *L. alpestris* und *L. ventricosa* auf Granitblöcken unter dem Hexentanzplatze.

Lophozia porphyroleuca (Nees.). Achtermann auf vermodernden Pflanzenteilen.

Lophozia alpestris Steph. Bei Braunlage; im oberen Siebertale.

Lophozia obtusa Schiffn. Sieber an der Straße nach Lauterberg. — NO. am anhaltischen Saalstein zwischen anderen Moosen.

Lophozia Mülleri (Nees.). Auf Gips bei Questenberg.

Ptilidium ciliare Hampe fo. *uliginosa* an moorigen Stellen des Wurmberges.

Madotheca rivularis Nees. NO. Selketal auf Steinen in einem Bächlein unterhalb des 3. Hammers.

Frullania fragilifolia Tayl. NO. Selketal auf bemoosten Felsen am Meiseberge nur spärlich 19. 5. 07.

Frullania tamarisci Dum. V. Asch. Hackel an alten Eichen; Cö. Gerillgrund südlich von Rothenburg.

Calypogeia Neesiana C. Müller. Wurmberg; Acker Umgebung der Hanskühnenburg.

Calypogeia fissa Raddi. V. Asch. Wegrand im kleinen Hackel; NO. Waldwegrand Ballenstedt—Meiseberg. — Auf dem Acker beim Aufstieg vom Teilungspfad zur Hanskühnenburg sind größere Flächen von einer *Calypogeia* bedeckt, die man nach den Unterblättern bald zu *C. trichomanis* bald zu *C. fissa* stellen kann.

Calypogeia suecica C. Müller. Bei der Hanskühlenburg nur spärlich zwischen anderen Moosen.

Andreaea petrophila Ehrh. Die Probe von der Viktorshöhe gehört zur var. *rupestris* Wallr.

Acaulon triquetrum C. Müll. V. Be. Abhänge an der Saale bei Dröbel.

Phascum piliferum Schreb. V. Be. Kleefeld bei Bernburg.

Phascum curvicolium Ehrh. V. Qu. Abhänge westlich vom Steinholze sowie im Steinholze selbst; Asch. Muschelkalkbrüche am kleinen Hackel; Cö. auf Zechstein bei Friedeburger Hütte.

Mildeella bryoides Limpr. V. Asch. alter Muschelkalkbruch nördlich von Friedrichsaue; Be. Sandersleben in Muschelkalkbrüchen, auf dem Schlackenberge im Tale vor Wiederstedt; Sandgrube bei Lattorf am Pohlberge; Cö. auf Zechstein bei Friedeburger Hütte.

Astomum crispum Hampe. V. Be. Grenzgraben der Bernburger Feldmark nach Peissen zu; Cö. alter Kohlenschacht bei Lebendorf; Saalehöhe bei der Georgsburg.

Weisia viridula Hedw. V. Ba. Rieder Abhänge südlich vom Bahnhofs. Cö. Abhänge südlich von Rothenburg. — Auf Kupfer-Schlackenhalde bei Sieber, namentlich im oberen Tale der großen Kulmke finden sich weit ausgedehnte dichte gelbliche sterile Polster, die ich zur var. *densifolia* Br. eur. ziehen möchte.

Dicranoweisia cirrata Lindb. V. Qu. Steinholz auf schattigem Sandstein; ist demnach im ganzen Sandsteinzuge von Blankenburg bis Ballenstedt verbreitet.

Dichodontium pellucidum Schimp. An einer quelligen Stelle zwischen Sieber und Andreasberg beobachtete ich bis 7 cm tiefe an *Dicranella squarrosa* erinnernde gelbe Polster, die ich für eine Uebergangsform von *D. pellucidum* zu *D. flavescens* halte. Die Blätter sind 0,8—0,92 mm breit, 2,6—3 mm lang; doch maß ich auch solche zu 3,4, ja 4 mm. Der Blattrand ist wie bei *D. pellucidum* gestaltet, die scharfen Zähne von *flavescens* fehlen. Neben hochrückigen eiförmigen Kapseln finden sich mehr oder weniger aufrechte längliche.

Dicranella squarrosa Schimp. Sieber mehrfach an quelligen Stellen.

Dicranella varia Schimp. V. Qu. Waldwegrand im Steinholz.

Dicranella cerviculata Schimp. V. Cö. auf nassem Ton in der alten Braunkohlengrube bei Lebendorf.

Dicranum scoparium Hedw. V. Be. wenig am Grunde von Eichen im Baumgarten, auf einer alten Weide bei Plötzkau (Hermann); Cö. im Gerillgrunde.

Dicranum Bonjeani De Not. Wippra sumpfige Wiesen des Hasselbaches msp.

Dicranum fuscescens Turn. Unter dem Hexentanzplatze sammelte ich am 29. 9. 1907 auf Granitgeröll neben 12 cm tiefen dichten prachtvollen Rasen spärlich die im Unterharze bisher nicht bekannte var. *falcifolium* Braithw.; diese Pflanzen erreichten nur eine Höhe von 4,5—5 cm.

Dicranum longifolium Ehrh. findet sich im Südharze auch bei Lauterberg.

Campylopus flexuosus Brid. Auf Torf bei der Hanskühlenburg. Damit ist Löskes Vermutung in Moosflora, S. 151, „vermutlich auch auf dem Acker aufzufinden“ bestätigt.

Campylopus turfaceous Br. eur. Neu für das Vorland. Qu. Waldwegrand im Steinholze steril. 2. 6. 1907.

Leucobryum glaucum Schimp. V. Qu. im Steinholze auf mit Kiefern bewachsenen Köpfen msp. (Hermann!). — Auf dem Acker.

Fissidens bryoides Hedw. V. Be. Grenzgraben der Feldmark nach Peissen zu.

Fissidens adiantoides Hedw. V. Rieder an quelligen Stellen der Höhen südlich vom Bahnhofe.

Fissidens decipiens De Not. V. Asch. im Hackel sowohl auf Waldboden als auch auf Kalksteinen; Be. Feldgrabenhang bei Zepzig; Cö. Abhänge über dem wilden Busche bei Rothenburg; am Eichberge bei Friedeburg; überall steril. — Bei Questenburg auf Gips; im Tale der Goldenke bei Sieber.

Seligeria pusilla Br. eur. Die im Selketale auf einem Mauersteine der Ruine der Burg Anhalt von mir aufgenommene Probe mit unreifen Kapseln gehört nicht zu *S. recurvata* (Vorarbeiten II, S. 290), sondern, wie ich durch Vergleich mit Rübeler Exemplaren feststellen konnte, zu *S. pusilla*. Die Selketaler Exemplare waren mir gleich von Anfang an ihrer verhältnismäßig kurzen Blätter wegen verdächtig. *S. pusilla* würde nach den Limprichtschen Standortangaben hier eine Grenze ihrer Verbreitung nach Norden finden.

Ceratodon purpureus Brid. var. *rufescens* Warnst. V. Cö. alte Kohlengrube bei Lebendorf.

Trichodon tenuifolius Lindb. V. Asch. Hackel, Waldweg im Teufelstal steril; 27. 3. 1904. Neu für das Vorland.

Ditrichum vaginans Hpe. Sieber Waldwegränder beim Forst-
hause Schlufft msp.

Ditrichum homomallum Hpe. NO. Alexisbad-Mägdesprung am
Klippenwege und Kapellenstiege msp.

Ditrichum flexicaule Hpe. V. an feuchten Stellen der Abhänge südlich
von Rieder finden sich sehr lockerrasige sterile Formen, die wohl zu var.
sterile De Not. gerechnet werden dürften. Der Stengel zeigt nur
sehr spärlich Rhizoiden, die Blätter sind 5—5,5 mm lang, stehen
feucht weit ab; die Blattzellen sind hochhinauf langgestreckt und
gegen den Rand etwas geschlängelt. Ihr Gegenstück findet diese
Form in Proben von Kiese des Pfaffenberges bei Cönnern a. Saale.
Diese dichten sterilen Polster, deren Stämmchen bis zu den jungen
Trieben mit dichtem rotbraunen Rhizoidenfilze bedeckt sind, gehören
zu var. *densum* Br. eur. Die steif aufrecht abstehenden Blätter sind
2,5—3 mm lang, die Blattzellen mit Ausnahme einiger Reihen am
Grunde neben der Rippe durchweg rundlich und oval.

Pterygoneurum subsessile Brid. V. Qu. Abhänge östlich vom
Steinholze.

Pottia minutula Br. eur. V. Be. Obstpflanzung bei Lattorf. —
Proben, die ich an den Abhängen der Zechsteinhöhen bei der
Georgsburg bei Cönnern a. S. ihres stumpf kegelförmigen Deckels
wegen für *Pottia nutica* aufnahm, müssen wohl zu *P. min.* var. *conica*
Br. eur. gezählt werden. Ein Peristom haben weder Loeske, dem ich
Proben vorlegte, noch ich gesehen; die Kapsel bleibt nach der
Sporenreife engmündig. Sporen habe ich selbst in noch geschlossenen
Kapseln fast nie nachweisen können, da häufig das Innere von Pilz-
fäden erfüllt war, wie sie auch an Stiel und Außenseite der Kapsel
auftraten. Einmal beobachtete ich reife Pilzsporen.

Pottia minutula var. *conica* wurde schon 1904 von Podpera in
einer — leider in einer mir unverständlichen Sprache geschriebenen —
Abhandlung als eigene Art *P. conica* Schleich. beschrieben. Sie
unterscheidet sich von der *minutula* auch durch die Reifezeit ihrer
Sporen. Während diese bei ersterer im Herbst oder Winter reifen,
geschieht dies bei *conica* im Frühlinge. Ich sammelte meine
Exemplare am 27. 3. 1907. Im März dieses Jahres erhielt ich
frische Pflanzen von *Pottia conica* von Herrn Amtsgerichtsrat Faber,
der sie an der Saline bei Schönebeck a. Elbe aufgefunden hatte.

Pottia intermedia Fürnr. V. Asch. bei Welbsleben an der Eine.

Pottia Starkeana C. Müll. V. Be. Drohndorf auf tonigem
Ackerboden.

Pottia lanceolata C. Müll. var. *leucodontu* Schpr. V. Ba. Rieder Muschelkalkhöhen südlich vom Bahnhofe; Asch. alter Steinbruch nördlich von Friedrichaue.

Didymodon luridus Hornsch. V. Qu. auf Sandstein im Felde nach dem Steinholze zu mit *Barbula revoluta*.

Didymodon tophaceus Jur. V. Be. Peissen alte Tonstiche; — var. *elatus* Boulay, Cö. Rinnsal zwischen Brücke und dem wilden Busche msp.

Trichostomum mutabile Bruch. V. Asch. Hackel Steinbrüche im Jagen 61 steril.

Tortella inclinata Hedw. V. Cö. auf Zechstein bei Friedeburg und Friedeburger Hütte. — Auf Gips bei Questenberg.

Tortella tortuosa L. V. Asch. Hackel Steinbrüche im Jagen 61. — Auf Gips bei Questenberg.

Barbula vinealis Brid. V. Qu. an einer Sandsteinmauer zwischen dem Steinholze und der Zapfenmühle; steril.

Barbula cylindrica Schimp. V. Asch. Steinbrüche am kleinen Hackel; Be. am Gemäuer der Schleuse am Pfuhschen Busche msp.; Mauer des Grönaer Baumgartens st.

Barbula Hornschuchiana Schultz. V. Mit Sporog. Be. Sandgrube am Wege nach Gnetsch; Cö. alte Kohlengrube bei Lebendorf; Asch. oberster Kalksteinbruch nördlich von Friedrichaue; Cö. Eichberg bei Friedeburg steril.

Barbula gracilis Schwägr. V. Ba. Schierberg bei Rieder; Be. Sandgrube am Wege nach Gnetsch; Cö. auf dem Eichberge bei Friedeburg reichlich; immer steril.

Tortula subulata Hedw. V. Cö. im Teufelsgrund unter Gebüsch.

Tortula latifolia Bruch. Mit Sporog. Be. am Gemäuer der Schleuse am Pfuhschen Busche.

Tortula pulvinata Jur. Be. Am Pfuhschen Busche mit voriger; Fuhnewiesen am Grunde einer Weide nach Roschwitz zu.

Tortula montana Lindb. ist von mir am 4. 4. 1905 am Arnstein bei Asch. auf Diabas wieder aufgefunden worden.

Coscinodon cribrosus Spruce. V. Qu. auf schattigem Sandstein unterhalb der Steinholzwarte; steril.

Schistidium alpicola Limpr. var. *rivulare* Wahlb. Sieber in der großen Kulmke.

Grimmia cincta Brid. Cö. auf Zechsteingipsasche über der Georgsburg msp. 8. 4. 1906. Neu für das Gebiet.

Grimmia Doniana Smith. Braunlage an der großen Wurmbergklippe.

Nachträge zur Moosflora des Nordostharzes u. seines Vorlandes usw. 171

Grimmia leucophaea Grev. Cö. auf Karbon bei Rothenburg.

Grimmia ovata Web. et Mohr. NO. Felsen am Meiseberg im Selketale.

Grimmia incurva Schwg. Wurmberg, Zeterklippen, wächst noch an der Heinrichshöhe.

Grimmia trichophylla Grev. NO. am Meiseberge.

Dryptodon Hartmani Limpr. Sieber im Tale der Goldenke.

Racomitrium subeticum Br. eur. Braunlage an der großen Wurmbergklippe msp.; Acker an Blöcken bei der Hanskühnenburg.

Racomitrium fasciculare Brid. Vielfach bei Sieber msp.

Racomitrium microcarpum Brid. Wurmberg msp.

Racomitrium heterostichum Brid. V. Qu. spärlich im Steinholz auf Sandstein. Neu für das Vorland.

Racomitrium lanuginosum Brid. fo. *falcata* Boulay. Acker auf Blöcken bei der Hanskühnenburg.

Ulota Bruchii Hornsch. V. Asch. Hackel an einer Eiche im Jagen 38 nur spärlich. Neu für das Vorland. — Sieber an Wegbäumen.

Ulota crispula Bruch. An Wegbäumen oberhalb Sieber nur spärlich.

Orthotrichum Lyellii Hook. u. Tayl. An Wegbäumen in den Tälern oberhalb Sieber.

Orthotrichum leocarpum Br. eur. Im oberen Siebertale an Wegbäumen msp.

Encalypta contorta Lindb. V. Ba. Sewecker Berge auf Gips; Cö. auf Zechstein bei Friedeburger Hütte.

Georgia pellucida Rabenh. V. Asch. Hackel auf einem morschen Baumstumpfe im Domburghau. Neu für das Vorland.

Schistostega osmundacea Mohr. Braunlage große Wurmbergklippe.

Physcomitrium piriforme Brid. V. Be. Ilberstedt an der Brauerei; Cö. alte Braunkohlengrube bei Lebendorf. — Sieber im Rohrtale.

Entosthodon fascicularis C. Müll. Wippra auf Wiesen im Hasselbachtale mit unreifen Sporogonen. 9. 5. 07.

Leptobryum piriforme Schimp. V. Be. alte Tonstiche bei Peissen; Ilberstedt an der Brauerei; Cö. alter Kohlenschacht bei Lebendorf.

Pohlia cruda Lindb. V. Ba. Steinbrüche der Gegensteine; Cö. Gerillgrund bei Rothenburg.

Pohlia commutata Lindb. Andreasberg am Wege nach Sieber im Graben; steril.

Pohlia annotina (Hedw.) Loeske. V. Que. am Steinholze; Be. Jägersberg reichlich, Kupferschlackenhalde im Tale. — Wippra an Wegrändern.

Politia Rothii (Corr.) Broth. Braunlage Wegränder; bei Sieber in den Tälern der Sieber und ihrer Bäche bis hinauf zum Sonnentale immer steril.

Mniobryum carneum L. V. Asch. Hackel im Teufelstal steril.

Bryum pallescens Schleich. Sieber auf einer Brückenmauer msp.

Bryum binum Schreb. V. Be. Sandersleben nasse Stelle nach Wiederstedt zu msp.

Bryum erythrocarpum Schwg. V. Ba. Rieder Höhen südlich vom Bahnhofs; Asch. Hackel Waldweg im Teufelsgrunde msp. Neu für das Vorland.

Bryum atropurpureum Wabg. Be. Tonstiche in der großen Aue.

Bryum Kunzei Hornsch. Asch. alter Muschelkalkbruch nördlich von Friedrichaue steril. Neu für das Vorland.

Bryum argenteum L. var. *lanatum* Br. eur. V. Cö. Rothenburg auf sonnigen Blöcken der Saalehänge.

Bryum pallens Sw. V. C. Preußnitz in der sandigen Grubenschlucht msp.; neu für das Vorland. — Auf Gips bei Questenburg.

Bryum Duvalii Voit. Wippra sumpfige Wiese im Hasselbachtale.

Bryum pseudotriquetrum Schwgr. Be. Quellsumpf an den Krakauer Bergen; Cö. Rinnal zwischen Brücke und dem wilden Busche msp.

Rhodobryum roseum Weis. Cö. Gerillgrund südl. von Rothenburg.

Mnium hornum L. V. Cö. im Wäldchen zwischen Brücke und Zickeritz msp.

Mnium orthorrhynchum Brid. Loeske machte mich darauf aufmerksam, daß in Vorarbeiten II, S. 269 anstatt „Harzburg“ Ilsenburg zu setzen ist.

Mnium rostratum Schrad. V. Asch. Hackel msp.

Mnium affine Bland. Be. Sandersleben am Bache im Leholze.

Mnium Seligeri Jur. V. Be. Im Wipperalluvium bei der Zörnitzer Mühle. — Wippra Sumpfwiesen im Hasselbachtale.

Paludella squarrosa Brid. Wippra im Hasselbachtale auf Sumpfwiesen sehr reichlich mit *Camptothecium nitens*, *Thuidium Blandowii* u. a. Sumpfmossen.

Aulacomnium androgynum V. Cö. Gerillgrund südl. von Rothenburg. — Questenburg auf Gips.

Aulacomnium palustre Schwg. V. Cö. im Graben an der Bahn des Kohlenschachtes Wilhelm-Adolf bei Lebendorf. — Wippra Hasselbachwiesen.

Bartramia pomiformis Hedw. Cö. Gerillgrund.

Philonotis calcarea Schimp. Quellige Stelle zwischen Sieber und St. Andreasberg neben *Ph. fontana*.

Nachträge zur Moosflora des Nordostharzes u. seines Vorlandes usw. 173

Catharinea undulata Web. u. Mohr. fo. *polycarpa* Jaap. Hackel.

Oligotrichum Harzynicum Lam. u. Dec. Ränder der Straßen am Acker, im Sonnentale über Schlufft.

Polytrichum piliferum Schreb. Be. Lattorf auf einer Gartenmauer msp., Sandgrube; Cö. auf Carbon nicht selten.

Polytrichum juniperinum Willd. Cö. Gerillgrund.

Philonotis tomentella Jur. (*Ph. alpicola*). Vorarbeiten II, S. 269 ist einzuschalten: Kessel des Gesenkes (Podpera), Dietharzer Grund (Grebe), Rhön (Mönkemeyer)!

Neckera pumila Hedw. An Buchen bei Lauterberg, an Straßenbäumen im Siebertale über Sieber.

Neckera crispa Hedw. An alten Buchen bei Sieber.

Neckera complanata Hüb. Cö. am schattigen Abhänge im Gerillgrunde spärlich.

Anomodon viticulosus Hook. u. Tayl. Mit Sporogonen im Hackel im Burggraben der Domburg; im Busche zwischen Brücke und Zickeritz steril.

Pterogonium gracile Sw. NO. Selketal an senkrechten Felswänden des Meiseberges 19. 5. 07.

Pterygmandrum filiforme Hedw. var. *filescens* Boul. Hierher gehören vermutlich Proben, die ich an Wegbäumen im Siebertale nach Königshof zu sammelte.

Heteroclodium heteropterum Br. eur. Sieber im Tale der Goldenke.

Thuidium Philiberti Limpr. V. Be. Feldgrabenwände nach Peissen zu, am Pfahlschen Busch unter Weiden, Lattorfer Sumpfwiesen, alte Sandgrube bei Dröbel; Cö. schattiger Hang im Gerillgrunde; zwischen Brücke und Zickeritz.

Thuidium recognitum Lindb. V. Asch. im Hackel msp.

Thuidium abietinum Br. eur. Von Loeske erhielt ich eine auf den Rüdersdorfer Kalkbergen gesammelte Probe mit der Bezeichnung *Thuid. abiet. transiens* in *Th. hystricosum*. Solche Formen fand ich in meinem Herbarium, bei Bernburg am Rande der Landstraße bei Bellevue am 27. 4. 1899 gesammelt. Der Standort ist etwas feucht. Diese Formen zeigen die für *hystricosum* charakteristische reichliche Astbildung, dazu sind häufig die Aeste mehr als zweireihig gestellt. Die Stammblätter bilden am Sproßende einen einseitig gekrümmten Schopf. Ihre meist lang ausgezogenen Blattspitzen zeigten meist zwei, doch auch drei und vier hintereinanderliegende Zellen. Im letzteren Falle war die ganze Spitze 100 μ lang. Bei einzelligen Blattspitzen war die Zelle bis 50 μ lang, wie denn überhaupt die Zellen im oberen Teile des Blattes langgestreckter sind als bei

echtem *Thuidium abietinum*. Bei sehr kräftigem *Th. ab.* vom Diabas der Heinrichsburg bei Mägdesprung maß die Endzelle einmal 30 μ , während sie bei Proben von trockenen Standorten bei Bernburg nur 15—18 μ erreicht.

Thuidium Blandowii Br. eur. Wippra sumpfige Wiesen im Hasselbachtale msp.

Platygyrium repens Br. eur. V. Be. Pfuhscher Busch an einem Eichenstumpfe, var. *gemmiclada*; Dröbelscher Busch. — An Ahorn bei Sieber.

Climacium dendroides Webr. u. Mohr. V. Cö. Braunkohlengrube bei Lebendorf im Graben neben der Kohlenbahn.

Isothecium myurum Brid. V. Ba. Rieder auf Sandstein des Schierberges.

Camptothecium nitens Schpr. Wippra sumpfige Wiesen des Hasselbachtalles.

Brachythecium plumosum Br. eur. In der Goldenke bei Sieber msp.

Brachythecium populeum Br. eur. var. *amoenum* Milde. An Mauern bei Sieber.

Brachythecium albicans Br. eur. Mit Sporog. Be. alter Steinbruch bei Gröna. — var. *dumetorum* Limpr. Be. unter Eichen im Baumgarten. — var. *julaceum* Warnst. ebenso wie var. *pinnatifidum* Warnst. Be. im alten Steinbruch bei Gröna.

Brachythecium curtum Lindb. Be. Ausstiche bei Zepzig im Grase msp.

Brachythecium rivulare Br. eur. V. Cö. Rinnsal zwischen Brücke und dem wilden Busche.

Scleropodium purum L. Mit Sporog. im Hackel.

Eurhynchium praecox De Not. V. Be. Feldgrabenrand nach Peissen zu; hohes sonniges Saaleufer bei Dröbel; Cö. Parnenaer Grund.

Eurhynchium piliferum Br. eur. Baumgarten steril.

Rhynchostegium megapolitanum Br. eur. V. Be. Fuhnewiesen bei Roschwitz steril.

Rhynchostegium murale Br. eur. V. Asch. Hackel Steinbrüche in Jagen 61 m. Sp.; Be. alter Steinbruch am Grönaer Friedhofe msp.; Cö. über dem wilden Busche im Wasserriß msp.

Thamniium alopecurum Br. eur. ist im Harze auf Blöcken in und neben Bächen weit verbreitet; kommt jedoch auch wie z. B. im unteren Bodetale entfernt vom Flusse an schattigen Felswänden vor. Ueberall ist der Habitus des Mooses der gleiche: die niederliegenden oder aufstrebenden sekundären Stengel gleichen durch

ihre im oberen Teile zweizeilige Verzweigung abgeschnittenen Fichtenzweigen. Der Querschnitt des Stengels ist meist ausgeprägt elliptisch; die Breite verhält sich zur Dicke wie 7 : 9. An Exemplaren aus dem Bodetale maß ich $0,69 \times 0,86$ mm, an solchen die von schattigen Mauern in Röthenbach bei Alpirsbach in Württemberg (gesammelt von A. Walde) stammen, $0,46 \times 0,59$ mm. Der Zentralstrang ist klein, aber gut begrenzt.

Die Zahl der Verdickungsschichten beträgt 10—12, die der substereiden Mantelzellschichten 3—5, oft noch mehr. Die Blätter sind entsprechend dem Stengelquerschnitte zweizeilig angeordnet.

Im Alluvium der Saale bei Bernburg und der Bode bei Gänsefurth ist *Thamnum* Waldbodenpflanze. Es bildet hier dichtes 7—10 cm hohes Moosgesträuch. Diese Form habe ich in Vorarbeiten II, S. 309 als var. *Bernburgense* veröffentlicht. Die sekundären Stengel dieser Form sind aufrecht und tragen im oberen Teile allseitig abstehende Zweige, die am oberen Ende oft bogenförmig nach abwärts gekrümmt sind. Ihr Querschnitt ist rundlich-polygonal, ich maß z. B. $0,59 \times 0,56$ mm. Der Zentralstrang ist wenig entwickelt und undeutlich begrenzt. Die mechanischen Elemente sind weniger stark ausgebildet. Die Zahl der Verdickungsschichten beträgt 7—8, oft weniger, von denen meist nur zwei, seltener drei aus substereiden Mantelzellen bestehen. Entsprechend dem Stengelquerschnitte sind die Blätter allseitig abstehend.

var. *protensum* Turn. Mägdesprung in einem Bächlein unterhalb des dritten Hammers.

Plagiothecium latebricola Br. eur. erreicht nicht, wie ich in Vorarbeiten II, S. 270 ausführte, im Gebiet die Südgrenze, da es, worauf mich Herr E. Stolle brieflich aufmerksam machte, von ihm bei Mittweida und von Mönkemeyer in Erlenbüschen bei Leipzig aufgefunden worden ist.

Plagiothecium silvaticum Br. eur. Vorarbeiten I, S. 35; die Proben von Ba. Gegensteine gehören teils zu *Pl. Roeseanum*, teils zu *Pl. denticulatum*.

Plagiothecium denticulatum Br. eur. V. Cö. wilder Busch. — Die in Vorarbeiten II, S. 310 unter var. *densum* und *sublaetum* aufgeführten Standorte gehören zu *Pl. laetum*.

Plagiothecium curvifolium Schlieph. V. Be. Grönaer Baumgarten.

Plagiothecium elegans Sull. var. *Schimperii* NO. Alexisbad Waldweg am Habichtstein.

Amblystegium filicinum De Not. Cö. Rinnsal zwischen Brücke und dem wilden Busche.

176 Hermann Zschacke: Nachträge z. Moosflora d. Nordostharses usw.

Amblystegium irriguum Br. eur. Südharz in einem Waldbache über Mohrungen.

Amblystegium subtile Br. eur. Braunlage an Buchen msp.; im oberen Siebertale mit *Pterygandrum filiforme* an Straßenbäumen.

Hypnum protensum Brid. Mit Sporog. im Hackel in Steinbrüchen des Jagens 61, Kalkgetrümmer weithin überziehend.

Hypnum intermedium Lindb. Be. Lattorfer Sumpfwiese.

Hypnum uncinatum Hedw. Asch. Hackel Steinbrüche in Jagen 61 msp.

Hypnum pseudofluitans v. Klinggr. Cö. Teiche im alten Kohlen-schachte bei Lebendorf.

Hypnum Sendtneri Schimp. fo. *tenuis*. Südharz: an einem Bache zwischen Hainrode und Questenberg.

Hypnum purpurascens Limpr. Am Achtermannsbrunnen.

Hypnum commutatum Hedw. Quellige Stelle zwischen Sieber und Andreasberg.

Hypnum molluscum Hedw. Mit Sporogonen: Asch. Burgberg, alter Kalksteinbruch nördl. von Friedrichaue. — Sieber—Andreasberg.

Hypnum crista-castrensis L. NO. Alexisbad am Eingange des Friedenstales auf bemoosten Blöcken.

Hypnum pallescens Br. eur. An Fichten bei den Zeterklippen.

Hypnum Lindbergii Mitten. NO. Ballenstedt am Meiseberger Wege. — Wippra; ist auch im Südwestharze weit verbreitet. Mit Sporogonen an einem Wassertümpel am Sachsenstein.

Hypnum pratense Koch. Wippra sumpfige Wiesen am Hasselbache zwischen anderen Sumpfmooßen.

Hypnum cordifolium Hedw. Hackel im Horstsumpfe.

Hypnum giganteum Schimp. Die Proben vom Limbache (Vorarbeiten II, S. 314) gehören zu var. *brevifolium* Limpr.

Hypnum ochraceum Turn. Sieber in der Goldenke; var. *complanatum* Milde in der großen Kulmke.

Hypnum Schreberi De Not. Mit Sporog. Hackel in Jagen 61 (Hermann).

Hypnum loreum Br. eur. Mit Sporog. Bei Sieber häufig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Zschacke Hermann Georg

Artikel/Article: [Nachträge zur Moosflora des Nordostharzes und seines Vorlandes nebst einigen Funden aus anderen Teilen des Harzes. 164-176](#)